

## Prof. Zilkens vom MVZ OGPaedicum setzt auf hochmodernen OP-Roboter Neue Robotertechnik bei Kniegelenk-Ersatz

Krefeld/Bonn. 12.02.2025. Prof. Dr. med. Christoph Zilkens, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie und Spezialist für Hüft- und Kniegelenkserkrankungen vom MVZ OGPaedicum setzt bei Patienten, die ein künstliches Kniegelenk erhalten, auch auf das hochmoderne roboterarm-assistierte Operationsverfahren Mako SmartRobotics™ der Firma Stryker. Das bietet viele Vorteile für Patientinnen und Patienten.

„Die erste Wahl ist der Gelenkerhalt mit konservativen also nicht operativen Verfahren. Wenn die konservative Therapie ausgeschöpft ist und die Lebensqualität unter den Schmerzen leidet, dann wird der Einsatz eines künstlichen Kniegelenkes ein Thema.“, betont [Prof. Dr. med. Christoph Zilkens](#). Zur teilweisen oder vollständigen Kniegelenkersatzoperation (Knie-Endoprothetik) operiert Prof. Zilkens an der Helios Klinik in Krefeld Hüls und an der Beta Klinik | Privates Facharzt- und Klinikzentrum in Bonn mit dem hochmodernen roboterarm-assistierte Operationsverfahren Mako SmartRobotics™. Er bietet dazu auch eine Indikationssprechstunde montags an der Beta Klinik in Bonn und dienstags im MVZ OGPaedicum in Krefeld an. [Jetzt Termin vereinbaren.](#)

### Knie-Endoprothetik Operationen mit dem Stryker Mako-Roboter

Der Roboter operiert nicht von selbst, sondern unterstützt den erfahrenen Arzt dabei, die OP noch genauer und damit für den Patienten noch schonender durchzuführen. Das System bietet eine CT-basierte 3D-Planung der Knieoperation und nutzt ein Roboterarm-gesteuertes Verfahren, um die Position und Ausrichtung der Implantate während des Eingriffs zu optimieren. Hinzu kommt die, AccuStop™ Technologie mit haptischem Feedback und aufschlussreiche Datenanalysen. So kann Prof. Zilkens den Eingriff noch präziser durchführen und erreicht dabei eine Genauigkeit, die mit bloßem menschlichen Auge nur schwer gewährleistet werden kann. Dies beschleunigt auch die Wiederherstellung der Funktionalität und Beweglichkeit des Gelenks nach dem Eingriff.

In klinischen Studien zeigte der Mako Total Knee OP-Roboter außerdem das Potenzial dafür, dass Patienten im Vergleich zu manuellen Techniken weniger Schmerzen nach der OP verspüren, einen geringeren Bedarf an stationärer Physiotherapie und einen kürzeren Krankenhausaufenthalt haben als bei anderen OP-Techniken.

„Mit Mako SmartRobotics™ für Kniegelenkersatz weiß ich mehr über meine Patienten als zuvor, muss weniger Schnitte vornehmen. Mit dem 3D-CT kann ich einen genauen Plan erstellen, der auf der individuellen Anatomie jedes Patienten basiert, bevor ich in den OP gehe,“ erläutert Zilkens weiter. Während der Operation kann er diesen Plan dann validieren und falls nötig während er den Roboterarm führt, Anpassungen vornehmen. Das kann sich schonend auf das Weichteilgewebe der Patienten auswirken und für eine besserer Knochenerhaltung sorgen. Ob der Roboter bei der OP zum Einsatz kommt, bespricht Prof. Zilkens im Rahmen seiner Indikationssprechstunde individuell mit jedem Patienten.

# Pressemitteilung



## Kontakt für Presseanfragen

Christian Kollorz

Leitung | Marketing und Kommunikation

MVZ OGPaedicum GmbH

Lise-Meitner-Allee 2 | 44801 Bochum

Telefon: +49 (2366) 5640390

Fax: +49 (2366) 5640397

Mobil: +49 151 74429209

[c.kollorz@ogpaedicum.de](mailto:c.kollorz@ogpaedicum.de) | <https://ogpaedicum.de>